

<b>Vorlage</b> Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 01/0045/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 11.06.2015 Verfasser:	
<b>Anfragen</b>		
Beratungsfolge:	TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz
24.06.2015	Rat	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zu Kenntnis.

**Erläuterungen:**

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden mehrere Ratsanfragen innerhalb der in § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Rat genannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

**Anlage/n:**

Fristgerecht eingereichte Ratsanfragen

**Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen**  
Johannes-Paul-II-Straße 1  
Raum 136  
52062 Aachen

Piratenfraktion, Johannes-Paul-II-Str. 1, 52062 Aachen, Deutschland

Oberbürgermeister  
Marcel Philip

Rathaus  
52058 Aachen



Tel.: +49 (0)241 432 7265  
E-Mail: [fraktion@piratenpartei-aachen.de](mailto:fraktion@piratenpartei-aachen.de)  
Web: [fraktion.piratenpartei-aachen.de](http://fraktion.piratenpartei-aachen.de)

Eingang bei FB 01  
18. Mai 2015

Ratsanfrage

14.05.2015

### Beschilderung zur Gallwitz-Kaserne

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Gallwitz-Kaserne wurde wegen antisemitischer Haltung des Namensgebers umbenannt. Die Straßenschilder im Aachener Raum jedoch noch nicht ausgetauscht. Wann beabsichtigt die Stadt den Austausch der Beschilderung vorzunehmen?

Mit freundlichen Grüßen

Sait Başkaya  
Ratsherr PIRATEN

Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen  
Johannes-Paul-II-Straße 1 (Raum 136), 52062 Aachen  
Telefon: +49 (0)241 432 7265  
Mail: [fraktion@piratenpartei-aachen.de](mailto:fraktion@piratenpartei-aachen.de)  
Geschäftsführer: Rahu Ehanantharajah  
Fax: +49 (0)241 92786872  
Web: [fraktion.piratenpartei-aachen.de](http://fraktion.piratenpartei-aachen.de)

**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS - AACHEN**  
**DIE FRAKTION IM RAT DER STADT**

Ratsherr Norbert Plum

An den  
Oberbürgermeister  
Herrn Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01  
19. Mai 2015

19.05.15 Az.: Af 4/15

**Ratsanfrage**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich bitte um Beantwortung nachstehender Fragen:

1. Wie viele neue Kindertagesstätten (Anzahl und qm) sind in Aachen unter Anwendung des „Aachener Planungsleitfadens für Kitas“ errichtet worden bzw. werden aufgrund entsprechender Beschlüsse noch errichtet? Gemeint sind sowohl die Einrichtungen, die von der Stadt unmittelbar errichtet worden sind als auch solche, welche die Stadt nach Anwendung des genannten Standards angemietet hat.
2. Wie hoch sind die durchschnittlichen Baukosten pro qm Nutzfläche bei diesen Baumaßnahmen?
3. Wie hoch wären die durchschnittlichen Baukosten pro qm Nutzfläche unter Weglassung des genannten Baustandards, also alleine bei Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben?
4. Wie hoch waren in Aachen die durchschnittlichen Baukosten pro qm Nutzfläche im Kindertagesstättenbau bei den letzten drei Baumaßnahmen vor Anwendung des Aachener Modells?

Mit freundlichen Grüßen

  
Norbert Plum

Ratsherr



FRAKTIONSVORSITZENDER  
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:  
Evelyn Keiling  
Fraktionsmitarbeiterin  
Telefon: 0241 - 432 72 15  
E-Mail:  
evelyn.keiling@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:  
Montag bis Donnerstag:  
08:30 bis 17:00 Uhr  
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen

Telefon 0241 - 432 72 15  
Fax 0241 - 499 44

E-Mail:  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
Internet:  
www.spd-aachen.de

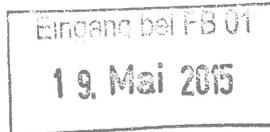
Bankverbindung:  
IBAN:  
DE36390500000000199562  
BIC:  
AACSDE33

**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS · AACHEN**  
DIE FRAKTION IM RAT DER STADT



Ratsherr Norbert Plum

An den  
Oberbürgermeister  
Herrn Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen



FRAKTIONS-VORSITZENDER  
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:  
Evelyn Keiling  
Fraktionsmitarbeiterin  
Telefon: 0241 · 432 72 15  
E-Mail:  
evelyn.keiling@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:  
Montag bis Donnerstag:  
08:30 bis 17:00 Uhr  
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen

Telefon 0241 · 432 72 15  
Fax 0241 · 499 44

E-Mail:  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
Internet:  
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:  
IBAN:  
DE36390500000000199562  
BIC:  
AACSD33

19.05.15 Az.: Af 5/15

**Ratsanfrage**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich bitte um Beantwortung nachstehender Fragen:

1. Wie viele neue Schulflächen (qm) sind in Aachen unter Anwendung des „Aachener Planungsleitfadens“ errichtet worden bzw. werden aufgrund entsprechender Beschlüsse noch errichtet?
2. Wie hoch sind die durchschnittlichen Baukosten pro qm Nutzfläche bei diesen Baumaßnahmen?
3. Wie hoch wären die durchschnittlichen Baukosten pro qm Nutzfläche unter Weglassung des genannten Baustandards, also alleine bei Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben?
4. Wie hoch waren in Aachen die durchschnittlichen Baukosten pro qm Nutzfläche im Schulbau bei den letzten drei Baumaßnahmen vor Anwendung des Aachener Modells?

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Plum  
Ratsherr

**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS - AACHEN**  
**DIE FRAKTION IM RAT DER STADT**



Ratsherr Michael Servos

An den  
Oberbürgermeister  
Herrn Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01  
02. Juni 2015

**FRAKTIONSVORSITZENDER**  
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:  
Evelyn Keiling  
Fraktionsmitarbeiterin  
Telefon: 0241 - 432 72 15  
E-Mail:  
evelyn.keiling@mail.aachen.de

**Geschäftszeiten:**  
Montag bis Donnerstag:  
08:30 bis 17:00 Uhr  
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

**Verwaltungsgebäude Katschhof**  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen

Telefon 0241 - 432 72 15  
Fax 0241 - 499 44

E-Mail:  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
Internet:  
www.spd-aachen.de

**Bankverbindung:**  
IBAN:  
DE3639050000000199562  
BIC:  
AACSDE33

02.06.15 Az.: Af 6/15

**Ratsanfrage**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Oktober 2014 hat die Stadt Aachen ihr Open-Data-Portal [offenedaten.aachen.de](http://offenedaten.aachen.de) mit acht veröffentlichten Datensätzen eröffnet. Bisher ist der Katalog auf zwölf Datensätze vergrößert worden. Ich bitte um Beantwortung der folgenden Fragen:

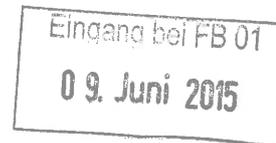
- 1) Ist geplant, dem Open-Data-Portal weitere – über den aktuellen Stand von zwölf hinausgehende – Datensätze hinzuzufügen? Wenn ja: Wann und welche?
- 2) Sind Aktivitäten angedacht, um das Open-Data-Portal als zentrale Anlaufstelle zu etablieren (Konzentration des Datenangebots auf das Portal und Verlinkung auf [aachen.de](http://aachen.de), etc.)?
- 3) Sind Aktivitäten geplant, um die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren und zur Nutzung der Daten anzuregen (z.B. Wettbewerbe, Suchmaschinenmarketing)?
- 4) Wurde der Austausch mit anderen Städten gesucht (z.B. mit Köln, wo zur Zeit 149 Datensätze veröffentlicht sind)? Wenn ja: Welche inhaltlichen Impulse wurden mitgenommen?
- 5) Welche langfristige Perspektive wird dem Thema Open Data von der Stadtverwaltung beigemessen?

Mit freundlichen Grüßen

  
Michael Servos  
Ratsherr

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister Marcel Philipp  
Rathaus/Markt – Fax 432-8008  
52058 Aachen



Aachen, 9. Juni 2015

**Ratsanfrage: Nutzung der Barockfabrik**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. An wievielen Tagen wurde der Theaterraum der Barockfabrik im Jahre 2014 genutzt?
2. Aus welchen Gründen wird der Tanzsaal der Barockfabrik nicht mehr vermietet?
3. Welche Konzepte für die zukünftige Nutzung der Barockfabrik gibt es?

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "L. Deumens".

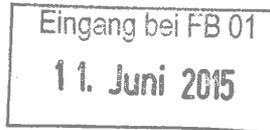
Leo Deumens

A handwritten signature in black ink, appearing to read "U. Epstein".

Ulla Epstein

**UWG****BUERGERWILLE**  
UNABHAENIG INITIATIV BÄURGERMÖRATISCH

UWG · H. Schnitzler · Postfach 101337 · 52013 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister Marcel Philipp  
Rathaus/Markt – Fax 432-8008  
52058 AachenUnabhängige WählerInnen  
Gemeinschaft  
im Rat der Stadt Aachen  
Postfach 101337  
52013 Aachen  
Telefon: 0241 / 48070  
Telefax: 0241 / 4018407  
info@uwg-aachen.de

Aachen, 11.06.2015

**Ratsanfrage: Neubürgerinfo „Aachen clever mobil“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadt Aachen hat mit der Broschüre „Aachen clever mobil“ viele Ansatzpunkte zusammengefasst, wie Mobilität in Aachen umweltverträglich funktionieren kann. Gerade für Neubürger in Aachen sind diese Informationen von großer Bedeutung. Im Zusammenhang mit den Neuen Medien und sozialen Netzwerken sind die Informationsquellen – für Neu- und Altbürger von Aachen - vielfältig und die Bereitstellung der Informationen findet immer neue Wege – ein dynamischer Prozess.

In der Mitgliederzeitschrift des alternativen Verkehrsclubs VCD wurde unlängst die Neubürgerbroschüre von Potsdam gelobt:

[http://www.potsdam.de/sites/default/files/documents/2014\\_05\\_15\\_mobiltaetsbroschuere\\_web.pdf](http://www.potsdam.de/sites/default/files/documents/2014_05_15_mobiltaetsbroschuere_web.pdf)

Potsdam bietet den Bürgern Stadtinformationen außer in der Broschüre auf vielfältige Weise:

- Info-Points, an denen Stadtinformationen via Handy als Audiodatei abgerufen werden können
- Elektronische Stadtführungen
- Potsdam-Apps, in denen die Stadtführungen in Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Französisch via z. B. Google-Play abgerufen werden können
- Links rund um die Mobilität für Carsharing, Fahrgemeinschaften, pedelecs, „Stromtankstellen“, Fahrradläden

In diesem Zusammenhang stellen wir Ihnen folgende Fragen:

1. Wird die oben genannte Broschüre „Aachen clever mobil“ an Neubürger – insbesondere im Rahmen des „Neubürgerpaketes“ gesendet, oder wird auf die Broschüre hingewiesen, z. B. als Link im Neubürgeranschreiben?
2. Werden die dynamischen Entwicklungen der neuen Medien bei der Informationsbereitstellung berücksichtigt?
3. In welchen Zeiträumen gibt es Aktualisierungen der Broschüre?
4. Wer wirkt bei der Neugestaltung der Broschüre mit? Werden die Vertreter der umweltfreundlichen Mobilität (z. B. ADFC, VCD) an der Neugestaltung beteiligt?
5. Gibt es frei zugängliche elektronische Stadtführungen für Aachen? Wo sind diese abzurufen?
6. Gibt es Infopoints in Aachen? Können Informationen als Audiodatei in Aachen via Handy abgerufen werden?

7. Gibt es Hotspots der Stadt Aachen in Aachen? Wie sehen die Planungen für Hotspots in Aachen aus?

Besten Dank für Ihre Antworten.

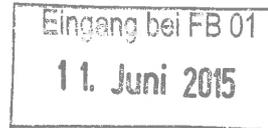
Mit freundlichen Grüßen



Horst Schnitzler  
(UWG Aachen)

**UWG****BUERGERWILLE**  
UNABHÄNGIG INITIATIV BASISDEMOKRATISCH

UWG · H. Schnitzler · Postfach 101337 · 52013 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister Marcel Philipp  
Rathaus/Markt – Fax 432-8008  
52058 AachenUnabhängige WählerInnen  
Gemeinschaft  
im Rat der Stadt Aachen  
Postfach 101337  
52013 Aachen  
Telefon: 0241 / 48070  
Telefax: 0241 / 4018407  
info@uwg-aachen.de

Aachen, 11.06.2015

**Ratsanfrage: Divest**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Initiative „Divest“ organisiert und vernetzt sich weltweit und fordert den Verkauf von bzw. den Verzicht auf Geldanlagen in fossile Brennstoffe. Die Forderungen werden an alle öffentlichen Institutionen z. B. Städte, Universitäten und Kirchen gestellt.

Vielerorts ist den öffentlichen Institutionen nicht einmal bekannt, mit welchen Geldsummen sie direkt oder indirekt über Investitionen den Konsum von fossilen Brennstoffen fördern. Neben den Risiken der Umweltzerstörung – insbesondere der massiven Freisetzung von CO<sub>2</sub>, z. B. bei der Verbrennung von Braun- oder Steinkohle sind bei Investitionen in fossile Brennstoffe zunehmend auch finanzielle Risiken zu sehen. Investitionen in Unternehmen, die Ihren Gewinn im Bereich der fossilen Energien erzielen, haben langfristig hohe Ausfallrisiken.

Investitionen in fossile Brennstoffe sind deshalb zu vermeiden. Auch Tochterunternehmen der Kommunen sollten deshalb nicht in fossile Brennstoffe investieren. Dies bezieht sich insbesondere auch auf den Abbau, z. B. den Braunkohle-Tagebau und die Errichtung von Kraftwerken. Da der Kraftwerksbau langfristig ausgelegt wird, sind die Folgeschäden durch CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Folgekosten durch rückwärtige Techniken langfristig.

Die Stadt Aachen sollte deshalb auf zukünftige Investitionen in fossile Brennstoffe verzichten und bestehende Investitionen in diesem Bereich de-investieren. Beteiligungen sollten soweit möglich zurückgeholt werden, Verträge gekündigt werden. Ein Invest in erneuerbare Energien als Alternative ist kurz- und insbesondere langfristig umweltverträglicher und wirtschaftlicher. Auch die Initiative „Divest Aachen“ fordert den Verkauf und den Verzicht auf Geldanlage in fossile Brennstoffe an die öffentlichen Institutionen wie die Stadt Aachen, RWTH und Kirchen.

Die Stadt Aachen dokumentiert in der Broschüre „Beteiligungen der Stadt Aachen“ finanzielle Beteiligungen der Stadt und der Tochterunternehmen.

In diesem Zusammenhang möchten wir folgende Fragen stellen:

1. Sind in der oben benannten städtischen Broschüre alle städtischen Beteiligungen und Investitionen vollständig aufgeführt?
  - a) Falls nicht, welche Investitionen sind nicht aufgeführt?
2. Welche Beteiligungen und Investitionen im Bereich der Fossilen Brennstoffe bestehen derzeit

- a) direkte Beteiligungen/Investitionen der Stadt Aachen
  - b) indirekte Beteiligungen/Investitionen über stadteigene Unternehmen (z. B. STAWAG)
  - c) Beteiligungen/Investitionen über Zweckverbände, die Städteregion Aachen oder sonstige Gesellschaften, an denen die Stadt Aachen beteiligt ist
  - d) Investitionen in Anleihen, Fonds, Gesellschaften, Aktien oder anderen Wertpapieren im Bereich der Fossilen Energieträgern
3. Welchen Wert in € haben die unter Nr. 2 aufgeführten Beteiligungen zum letzten dokumentierten Stichtag.
  4. Sind der Stadt Aachen die umweltbelastenden Auswirkungen, entstehend auch aufgrund von Beteiligungen/Investitionen in fossile Energieträger, bekannt (z. B. CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Kraftwerken, Feinstaub aus Kraftwerken)
    - a) Falls die umweltbelastenden Auswirkungen nicht bekannt sind, bitten wir um genaue Benennung, Leistungs- und Emissionsdaten der Anlagen, an denen die Stadt oder deren Tochterunternehmen beteiligt sind, z. B. von Kraftwerken, Unternehmen, etc.
    - b) Werden diese Emissionen in der Umweltbilanz der Stadt berücksichtigt, oder ist dies zukünftig möglich?
    - c) Welche Stromproduktionen ergeben sich aus den Investitionen in fossile Energieträger, insbesondere aus den Investitionen in konventionelle Kraftwerke? Wie hoch sind demgegenüber die Stromproduktionen aus städtischen umweltfreundlichen (regenerativen) Anlagen?
  5. Welche Gewinne und Verluste sind mit den einzelnen Beteiligungen/Investitionen in fossile Energieträger verbunden?
  6. In welchem Zeithorizont ist der Ausstieg aus den direkten und indirekten Investitionen in fossile Energieträger aus Sicht der Stadt Aachen möglich?
  7. Ist aus der Sicht der Stadt Aachen ein Ratsbeschluss zum Ausstieg aus den fossilen Energieträgern im Sinne der Divest-Kampagne vorstellbar?
    - a) Unter welchen Voraussetzungen kann ein Beschluss aus Sicht der Stadt gefasst werden?
  8. Welche Möglichkeiten der Einflussnahme der Stadt Aachen bei der STAWAG, die Investitionen im Bereich der fossilen Energieträger aufzulösen?
  9. Welche Möglichkeiten der Einflussnahme der Stadt Aachen bei der STAWAG, zukünftig keine Investitionen mehr im Bereich der fossilen Energieträger zu tätigen?

Besten Dank für Ihre Antworten.

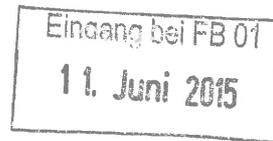
Mit freundlichen Grüßen



Horst Schnitzler  
(UWG Aachen)

**UWG****BUERGERWILLE**  
UNABHAENIG INITIATIV BASISDEMOKRATISCH

UWG · H. Schnitzler · Postfach 101337 · 52013 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister Marcel Philipp  
Rathaus/Markt – Fax 432-8008  
52058 AachenUnabhängige WählerInnen  
Gemeinschaft  
im Rat der Stadt Aachen  
Postfach 101337  
52013 Aachen  
Telefon: 0241 / 48070  
Telefax: 0241 / 4018407  
info@uwg-aachen.de

Aachen, 11.06.2015

**Ratsanfrage: Zukunft des Musikbunkers**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im vergangenen Jahr wurde von Ihnen ebenso wie von der gesamten Aachener Politik erklärt, dass der Bestand und Betrieb des Musikbunkers an der Burg Frankenberg nicht gefährdet sei. Im vergangenen Monat wurde bekannt, dass die Stadt eine Frist für die Beantragung von Städtebaufördermitteln für den Umbau des Bunkers versäumt hat. Es hieß, die Verwaltung habe es nicht rechtzeitig geschafft, die Gelder zu beantragen.

Nun ist zu erfahren, dass es Wohnbaupläne von zwei Investoren im unmittelbaren Umfeld des Musikbunkers gibt. Auch heißt es nun anders als zuvor, die Verwaltung habe die Frist für die Beantragung von Städtebaufördermitteln für den Umbau des Bunkers bewusst verstreichen lassen, um „den Verein vor unkalkulierbaren Kostenrisiken zu bewahren“.

Dazu bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. War Ihnen bekannt, dass die Verwaltung die Frist für die Beantragung von Städtebaufördermitteln für den Umbau des Bunkers bewusst verstreichen ließ?
2. Wollen und können Sie weiterhin dafür gerade stehen, dass der Betrieb des Musikbunkers ohne Einschränkungen fortgeführt werden kann und nicht durch Baumaßnahmen im nahen Umfeld gefährdet wird?
3. Seit wann ist Ihnen die Absicht der beiden Investoren, im unmittelbaren Umfeld des Musikbunkers zu bauen, bekannt?

Besten Dank für Ihre Antworten.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Schnitzler  
(UWG Aachen)